

# „Ein faszinierendes Projekt“

Stuckert und Gewo bauen „Bella Casa – Mediterranes Wohnen am See“

**M**

it dem wohl spektakulärsten Projekt in der elf-jährigen Geschichte der Stuckert Wohnbau AG geht das Unternehmen jetzt am 8. September erstmals in die Öffentlichkeit: Dann werden in der Steinhalle in Emmendingen die Planungen für das ehemalige Ramie-Gelände veröffentlicht. „Das ist ein faszinierendes Projekt, wir haben noch nie einen See mitten in einem Wohnbaufeld realisiert“, bestätigt Stuckert-Prokurist Aribert Frece entsprechende chilli-Informationen.

Das Bella-Casa-Wohnbauprojekt umfasst insgesamt stolze 20.000 Quadratmeter. Im ersten von drei Bauabschnitten bauen Stuckert-Vorstand Carlos Stuckert und Thomas Wehrle, Geschäftsführer der Teninger Gewo, gemeinsam knapp 5000 Quadratmeter Wohnraum in fünf Häusern (dreigeschossig plus Attika) mit 55 Einheiten – in Einheiten, die samt und sonders freien Blick



Fotos: © Stuckert Wohnbau AG

auf das Highlight, die 800 Quadratmeter große Seenlandschaft haben, zu dessen Ufern übrigens die Erdgeschosswohnungen einen eigenen Zugang samt Seeterrasse haben.

„Die Landschaft, gepaart mit der typischen mediterranen Architektur und das auch noch in direkter Nachbarschaft zur Emmendinger Stadtmitte, mit einem neuen Weg am Kanal

entlang, hier wird eine echte Wohnoase geschaffen“, sagt Frece.

Die neuen Bewohner können ihre Autos in zwei Tiefgaragen abstellen, für oberirdische Stellplätze ist in der beeindruckenden See- und Gartenlandschaft nur am Rande Platz. Stuckert hat mit den Emmendinger Stadtwerken ein Energiekonzept erarbeitet, das ein Blockheizkraftwerk auf Basis der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung vorsieht. Zusammen mit der hochwertigen Gebäudedämmung samt Dreifach-Verglasung übertrifft die Energiebilanz die gesetzlichen Anforderungen an Niedrigenergiehäuser deutlich. Zu haben sind die Zwei- bis Fünfstückerwohnungen von 65 bis 130 Quadratmetern – zu Preisen, die in Freiburg nicht möglich wären.

Wer von Freiburg aus über die B3 nach Emmendingen fährt, kann sich am hohen Schornstein der Ramie-Fabrik orientieren, in deren Nähe noch in diesem Jahr der erste Spatenstich gefeiert werden soll. Die ersten Bewohner können vermutlich im Frühjahr 2010 einziehen – also quasi an den See ziehen. (bar)

